

## Heldenreise

**D**er Blick zurück in die Geschichte kann uns Erkenntnisse für die Zukunft bieten: So können Helden und ihre Mythen für uns eine Orientierung darstellen. Durch ihre Beispielhaftigkeit bieten sie auch heute noch gültige Regeln und Gesetze an, die sichere Haltegriffe im Berufs- oder Alltagsleben sein können.

Ob nun Heldentum gut oder schlecht ist, ob ein Held immer sterben muss oder ob unsere Wirtschaft gar keine Helden mehr „produziert“, ist dabei völlig unwichtig. Ob Helden als Vorbilder tauglich sein müssen, ist auch nicht die Essenz, die sie in unserer Zeit so populär machen. Viel wesentlicher ist, dass innerhalb der mythischen Heldenstoffe ein zentrales sich wiederholendes Momentum stattfindet. Dieses wirkt zeit- und kulturübergreifend.

**Die Heldenreise** Diese beginnt an einem Ausgangspunkt, von der die Reise startet. Probleme müssen bewältigt werden. Dadurch lernt der Held und kehrt schließlich erfahren und/oder geläutert zurück. Der Held erlebt einen Wachstums- oder Entwicklungszyklus. Kurz: Er lernt dazu und profitiert, manchmal opfert er sich auch.

Die meisten Drehbücher werden heute so geschrieben. Egal ob TV-Serie oder Hollywood-Thriller: Es liegt immer derselbe Aufbau zugrunde. Aber was hat das mit dem ManagerInnen-Leben und -Wirken zu tun? Nun: Der Zyklus der Heldenreise gilt auch hier.

**Exposition** Damit gemeint ist der Start in einem Job, in einem neuen Land, einer neuen Branche. Talente, Rüstzeug wie Methoden-Fach und Sozialkompetenz und Erfahrung sind in Position gebracht. Es gilt, die Aufgaben zu lösen.

**Komplikation** Der Anstieg der Beliebtheitskurve, die



**Counselor** Susanna Wieseneder

ersten Erfolge liegen bereits hinter der/dem ManagerIn. Komplikationen, Probleme stehen aber schnell an. Meist gibt es hier konkrete Auslöser, die in Form von Menschen oder Umständen hervortreten. Jetzt gilt es, diese zu bewältigen und Lösungen zu finden, Krisen zu überstehen oder manchmal auch Herausragendes zu leisten. Oft geht dies nicht ohne Einbußen und Schrammen ab. Entbehrungen – meist auf der privaten oder persönlichen Seite – begleiten diese Phase.

**Integration** Die dritte Phase beinhaltet die aus den Komplikationen und der Bewältigung resultierende Einsicht. Es verändert Menschen, wenn sie Schweres oder Komplexes lösen oder bewältigen. Die Erkenntnisse, die man bei der Lösung gewinnt, werden reflektiert und in das Berufs-Instrumentarium integriert.

Ein Berufsleben kann einen Reise-Zyklus lang dauern, aber auch aus vielen aufeinanderfolgenden Zyklen bestehen.

**Mag. Susanna Wieseneder** ist Fachbuchautorin und Lektorin. Sie arbeitet als Personal Counselor für Manager und Managerinnen aus internationalen Führungsetagen. Reaktionen per eMail an: [karriere@kurier.at](mailto:karriere@kurier.at)